

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	19.10.2017

### **Zukunft der Mini-Bibliothek im Stadtgarten**

#### **Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke (AN/1484/2017)**

##### **Text der Anfrage:**

##### **Zukunft der Mini-Bibliothek im Stadtgarten**

Basierend auf einem Konzept niederschwelliger Leseförderung haben die Kölner Stadtbibliothek und der Förderverein Stadtbibliothek Köln e.V. im Juni 2009 das bundesweit einmalige Bücher-Büdchen im Stadtgarten eröffnet. Über tausend aktuelle Bücher, die von der Stadtbibliothek aus Buchgeschenken ausgesucht wurden, garantieren ein qualitativ hochwertiges Angebot. Obschon das Projekt mehrfach ausgezeichnet wurde, soll es nun seinen angestammten Standort verlieren und nach Chorweiler umziehen, wo es zweifellos auch sinnvolle Dienste verrichten wird.

Die Fraktion DIE LINKE bittet um Beantwortung folgender Fragen:

**1.) Wie weit sind die Umzugspläne entwickelt, wann wird die Bezirksvertretung Innenstadt über diese unterrichtet?**

Stellungnahme der Verwaltung:

Ein Umzug der minibib vom Standort Stadtgarten nach Chorweiler ist nicht vor dem Sommer 2018 geplant. Sobald sich die Umzugspläne konkretisieren und Termine benannt werden können, wird auch die Bezirksvertretung Innenstadt informiert.

**2.) Umzug, Renovierung und Betrieb sollen von der GAG Immobilien AG begleitet werden. Wie stellt sich die finanzielle und logistische Unterstützung seitens der GAG konkret dar?**

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Förderverein der Stadtbibliothek Köln ist für das Projekt minibib verantwortlich. GAG und Förderverein sind bezüglich des Umzuges, der Renovierung und auch des zukünftigen Betriebes der minibib in engem Kontakt. Das Konzept für den neuen Standort wird zurzeit mit der Stadtteilbibliothek vor Ort entwickelt. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zur Form der Unterstützung seitens der GAG getroffen werden.

**3.) Um zu erwartende Standort-Diskussionen mit der Bürgerschaft führen zu können, braucht es u.a. verlässliche Zahlen. Mit welchen Gesamtkosten hinsichtlich Errichtung, Ausstattung und Betrieb einer minibib (oder einer gleichwertigen Anlage) wäre voraussichtlich zu rechnen?**

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Konzept der ersten minibib im Stadtgarten war von Anfang an darauf angelegt, ein rückbaufähiges standortunabhängiges Gebäude zu errichten und dem Projekt minibib größtmögliche Flexibilität zu geben. Die Rückbaufähigkeit der minibib war auch eine Vorgabe des Grünflächenamtes der Stadt Köln, der unteren Landschaftsbehörde und des Fördervereins des Stadtgarten e.V.

Die Kosten für die minibib hat 2009 der Förderverein der Stadtbibliothek komplett übernommen. Es wurden ca. 60.000 Euro in das Projekt minibib im Stadtgarten investiert.

**4.) Wie schätzen die Träger den Bedarf zu Förderung der Lesekultur am alten Standort**

**Stadtgarten ein? Wie haben sich Nachfrage und Nutzerzahlen während der vergangenen acht Jahre entwickelt?**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die minibib hat am Standort im Stadtgarten für einen niederschweligen kulturellen Mehrwert gesorgt. Nach inzwischen acht Jahren Betrieb der minibib sind die Nachfragen und Nutzerzahlen jedoch rückläufig. Diese Entwicklung in Verbindung mit der Ursprungsidee der minibib, ein standortunabhängiges flexibles Angebot zu installieren, ist Signal für den nun geplanten Standortwechsel. Sowohl die Zentralbibliothek am Neumarkt als auch die Stadtteilbibliothek Ehrenfeld bieten den Nutzern der minibib im Stadtgarten ein schnell zu erreichendes professionelles Bibliotheksangebot und können den Bedarf zur Förderung der Lesekultur abfangen.

In Chorweiler wird die minibib gezielt an die dortige Stadtteilbibliothek angebunden. Ziel ist hier, ein niederschwelliges kulturelles Angebot für den Stadtteil zu etablieren, das vor allem dem Standort Chorweiler und der Infrastruktur von Chorweiler angemessen ist. Wie bereits beschrieben, wird das Konzept der minibib zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbibliothek, der GAG und der Stadtteilbibliothek entwickelt.

„Standortwechsel der Minibib können bei aller Wertschätzung für positive Entwicklungen im Standortumfeld nicht dazu führen, vergleichbare Einrichtungen zu belassen oder neu einzurichten. Für eine so geartete Daueraufgabe haben weder die Stadtbibliothek noch der Förderverein - so das mehrfache Statement des Vorstandes - Mittel und Ressourcen. Dies würde – wie bereits und Frage 3 ausgeführt – auch den inhaltlichen Zielen des Projektes nicht entsprechen.“, so die Einschätzung des Vorstandes des Fördervereins der Stadtbibliothek.

gez. Laugwitz-Aulbach